

Eisenbahnwesens an. Der Gesetzentwurf über Einführung des norddeutschen Genossenschaftsgesetzes in Bayern wurde in erster und zweiter Beratung genehmigt. Der Gesetzentwurf über Einführung der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen passirte die erste Lesung, wobei mehrere Redner befragt wurden, ob die Bestimmung über Entziehung des aktiven und passiven Wahlrechtes bei denjenigen Bewohnern Elsaß-Lothringens, welche für Frankreich optirt haben, aber nicht ausgewandert sind, im Wegfall komme. Das Haus beschließt darauf, die zweite Lesung im Plenum fortzusetzen.

Danzig den 16. Juni. Der „Danziger Ztg.“ zufolge sind von den auf der Weichsel bis zur Plesendorfer Schleufe befindlichen polnischen Flößen an der Cholera erkrankt 19, verstorben 17. Von den Bewohnern von dem 1 Meile von Danzig am Ausfluß der Weichsel in die Ostsee gelegenen Neufähr sind bisher drei erkrankt und ebenfalls verstorben. In Danzig selbst ist noch kein Erkrankungsfall vorgekommen.

Wien den 14. Juni. Bei der heutigen feierlichen Grundsteinlegung zum neuen Rathhaus durch den Kaiser hielt der Bürgermeister eine Ansprache, auf welche der Kaiser erwiderte, er sei fest überzeugt, daß die sicherste Schutzwehr des Thrones und des Landes die Liebe und die Treue seiner Bürger sei. Auf ein in der Nähe zu erbauendes Parlamentsgebäude anspielend sagte der Kaiser: Möge jedes innerhalb der Grenzen seines Kreises nutzbringend wirken. Die Worte des Kaisers wurden wiederholt mit stürmischen Hochs begleitet.

Frankreich. Auf besondere Befehle des Marichall-Präsidenten wird die Wiederherstellung der Vendomesäule mit größtem Eifer betrieben.

Nachrichten aus Sedan zufolge hat dort ein Attentat gegen die deutsche Schildwache am Theater stattgefunden, der Thäter ist unentdeckt. Die Kommandantur hat strenge Maßregeln angeordnet. Die Wirthshäuser müssen um 9 Uhr geschlossen werden. Nach 10 1/2 Uhr darf ohne besondere Erlaubniß Niemand auf der Straße gehen.

Die ersten deutschen Militärzüge aus dem besetzten französischen Gebiete werden am 5. K. M. auf deutschem Boden erwartet, so daß das verabredete Räumungsgeschäft keine Verzögerung erleidet. Daß die deutschen Truppen sich der Erlösung aus dieser Besetzung freuen, bedarf wohl keines Nachweises.

Spanien. Madrid den 15. Juni Die Mehrheit der konstituierenden Cortes beschloß in einer Konferenz, die Kommission zur Ausarbeitung der Föderativ-Verfassung aus 12 gewählten Mitgliedern der Cortes und aus 13 Vertretern der künftigen Einzelstaaten zusammenzusetzen. Nach Cahelars Ansicht sollen folgende Einzelstaaten bestehen: Puerto Rico, die Canarischen Inseln, die Balcaren, Catalonien, Aragonien, Navarra und Bizcaya, Valencia und Murcia, Neufassiten, Altcastilien, Galizien, Ober- und Unterandalusien, Extremadura, Cuba, die Philippinen. Die Konferenz beschloß am Dienstag früh, über die zu wählenden Commissionenmitglieder vorläufig abzustimmen und die definitive Wahl am selben Tag in öffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Berpignan den 16. Juni. Bei Prats de Mulfanes (in Catalonien) hat ein ernsthafter Kampf zwischen Carlisten und Regierungstruppen stattgefunden. Der Bandenführer Miret schlug das Regiment „Saboya“ und nahm eine Kanone; der Brigadier Cambos eilte den Geschützgenossen zu Hilfe und bewahrte das Regiment vor Vernichtung, konnte jedoch das Geschütz nicht zurückgewinnen. Cambos meldete 30 Tode und Verwundete.

Nordamerika. Die Stadt am Missouri, wo die Pacific-Eisenbahn den Strom berührt, hat den Namen „Bismarck“ erhalten.

Kurzes Tagebuch über eine Reise auf der nordamerikanischen Pacific-Eisenbahn von E. Meier, Pharmaceut aus Badnang, Sohn des resign. Apothekers daselbst. Abgegangen am 17. März in Cincinnati (Ohio). Ankunft in St. Francisco am 28. März 1873. (Schluß.)

Donnerstag den 23. März. Fortwährende Reise durch Schneefelder, im Uebrigen leere und trostlose Gegend; Höhe noch sehr beträchtlich; Wetter schön; um halb 10 Uhr in Evanston angekommen, genau der halbe Weg von Omaha nach St. Francisco; Chinesen-Colonie betrachtet, Weg sehr gefährlich; 6-8 bei 75 Fuß tiefe Abhänge passirt, bloß mit Holzwerk schlecht überbrückt. Mittags schöne Fels-Partien in den Rocky Mountains, Castle Rock (Felsenfelsen), viele Meilen lange mächtige Felsmassen in der Form wie die schwäbische Alb, nur im Vergleich der Größe wie Sandkorn und Granitblock. Hier sah ich ein 500 Pfund schweres Metallstück vor einem Laden, Silber, Blei, Gold, Bismuth enthaltend, passirte einen Baum, der die 1000 Meilen von Omaha bis hier bezeichnet, ferner sah ich die „Teufelsrinne“, das „Teufelsloch“, drohende mächtige Felsmassen, die einem Angst machen können. Abends in Ogden angekommen, Vormonatsstadt; Wagenwechsel; Nachtspassirten vor den Salt-Lake (Salzsee), bekamen aber nichts davon zu sehen. Halsentzündung bekommen.

Montag den 24. März. Wieder nichts als Prärie, Schneeberge rechts und links der Bahn; Luft klar und kalt; passirten viele Indianer, Weiber mit (Babies) Kindern auf dem Rücken, ebenso ein Indianer-Lager von vielen Zelten; vielfacher Aufenthalt, immer wieder Prärie, ohne Abwechslung, Temperatur kalt, Betreten der Sierra-Nevadawüste; bis daher die Rocky Mountains; mein Halsübel schlimmer; Gegend sehr arm mit Salzblüthe, (alkalische Auschwüfung), der Boden deshalb sehr unfruchtbar, Lebensmittel sehr theuer, Lohn hier für Goldgräber 400 Dollars.

Dienstag den 25. März. Halsübel verschlimmert durch Erklärung; nun im Humboldtthal angekommen; Wetter fein, Humboldtfluß sehr reichend aber nicht bedeutend; Vegetation wie bis daher sehr zurück; die Höhe über'm Meer beträgt 5000 Fuß Höhe Berge, noch mit Schnee bedeckt.

Mittwoch den 26. März. Wetter trübe, Gegend Prärie wie bisher, mit außerordentlichem Alkali-Gehalte des Bodens wie auch des Wassers; Echenwürdigkeit nichts

als Indianer und Schneeberge. Zug seit Ogden wie immer ungeheuer langsam mit vielem und langem Aufenthalt.

Donnerstag den 27. März. Gestern Nacht 12 Uhr den Staat California betreten; sollten den andern Morgen schon belehrt werden, daß wir den schönsten Theil der Sierra Nevada beführen, 40 Meilen Schneebach an Schneebach, ein Zeichen, daß wir immer noch 5000 Fuß über Meer fahren. Aber welcher Unterschied, während der ganzen Reise kaum einen gesunden Baum, nun die üppigsten höchsten Coniferen, in den letzten Tagen nichts wie Prarie-Höhen mit ermüdender gelber Farbe. Nur steile Felsen, denen der Rocky-Mountains nichts nachgebend, nur schöner, weil mit Bäumen bewachsen; prächtige Felsstücker sich schlingelnd, in sich selbst überstürzende Waldbäche, Silberfäden gleichend, kleine Städtchen mitten im Gebirge mit blühenden Pfirsichbäumen, Orangenpflanzungen etc., kurz ein Panorama eröffnet sich dem Reisenden, das einem Märchen aus 1000 und 1 Nacht gleicht, das man gesehen haben muß, um es nie wieder zu vergessen.

Nach langem Fahren inmitten der üppigsten Natur des reinen Frühlingswetters von 5000 Fuß Höhe ins Thal herab und nach Sacramento gekommen, daselbst inmitten blühender Apfel- und Pfirsichbäume, Feigenbäume, mit Früchten etc. Die Stadt macht einen äußerst freundlichen, bequamen Eindruck und ist äußerst bewegt und lebhaft.

Freitag den 28. März. Nachdem wir gestern schon alles Mitgenommen aufgeheßen und getrunken hatten, kamen wir etwa um 8 Uhr in der Frühe nach St. Francisco, daselbst ist eine Weltstadt, aber nicht schön, die Häuser meist aus Holz gebaut wegen der vielen Erdbeben. Ein Völkergemisch existirt hier, wovon man sich keinen Begriff macht; der Hafen ist wunderschön und kommt dem New-Yorker gleich, voll von Schiffen aus allen Welttheilen. Bewohner des himmlischen Reichs (Chinesen) hier in schwerer Menge und kommen wöchentlich Tausende an, sind noch verachteter als der Neger, sogar gehaßt, da sie die Arbeitslöhne sehr herabdrücken. Dieß ist die Reise von 10 Tagen, ich machte dieselbe mit ca. 200 Amerikanern, lauter rohe rauhe Cameraden, jeder mit dem Revolver in der Tasche, wie wir auch. Doch ereignete sich während der ganzen Fahrt nicht das Geringste, trotzdem daß viele tausend Schiffe auf Wild etc. aus den Wagen fielen, ja zur Belustigung ganze Salven gegeben wurden.

Fruchtpreise. Winnen den 12. Juni. Kernen 8 fl. 24 kr. Dinkel 6 fl. 22 kr. Haber 5 fl. 9 kr. Gall den 14. Juni. Kernen 9 fl. 7 kr. Roggen 6 fl. 10 kr. Gerste — fl. — kr. Haber — fl. — kr. Heilbronn den 14. Juni. Dinkel 6 fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 5 fl. 16 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Ulm den 14. Juni. Kernen 9 fl. 6 kr. Weizen 8 fl. 54 kr. Roggen 6 fl. 32 kr. Gerste 6 fl. 25 kr. Haber 5 fl. 3 kr.

Gestorben den 18. d. M.: Magdalena Groß, ledig von hier, 68 Jahre alt, an Herzschlag. Beerdigung am Freitag den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 71. Samstag den 21. Juni 1873. 42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte etc.

## Abonnements-Einladung.

Zu den Bestellungen auf den Murrthal-Boten für das dritte Quartal 1873, welche bei allen Postämtern und Postboten gemacht werden können, wird hiemit freundlichst eingeladen.

Gleichzeitig empfindet man das Blatt zu Anzeigen aller Art.

Oberamt Badnang. Da die Gemeinde Spiegelberg wiederholt um die Erlaubniß gebeten hat, alljährlich 2 Vieh- und Krämermärkte und zwar am 25. März und 24. August jeden Jahres abhalten zu dürfen, so wird dieß mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch seitens anderer marktberechtigter Gemeinden binnen 30 Tagen bei der unterz. Stelle schriftlich einzureichen sind.

Badnang den 20. Juni 1873. K. Oberamt. Drescher.

## Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfindsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon

vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfind verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfindern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Wilhelm Künzlen, Rothgerber von Sulzbach — entwichen. Montag den 1. Septbr. 1873, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Sulzbach. Friedrich Künzlen, Rothgerber von Sulzbach, Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Sulzbach. Den 7/12. Juni 1873. Oberamtsrichter Clemen s.

## Revier Beilstein. Holzverkauf.

Am Freitag den 27. d. Mts. aus Seeberg und Rößstaig: 1 Eiche mit 0,43 Fm., 1 Erle mit 0,16 Fm., 1 Nadelholzstamm mit 0,16 Fm., 23 Rm. Laub- und Nadelholzprügel und Anbruch, 2200 Stück Laub- und Nadelholzwellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr an der Pflanzschule im Seeberg. Reichenberg den 16. Juni 1873. K. Forstamt. Bechtner.

## Neubau eines Pfarrhauses.

Die Bauarbeiten an dem in Oppenweiler, D.-A. Badnang neu zu erbauenden Pfarrhause sind im Submissionswege zu vergeben. Es sind veranschlagt die Arbeiten für: 1) das Graben 174 fl. 41 kr. 2) Maurer- und Steinhauer 5671 fl. 11 kr. 3) Gypser 591 fl. 31 kr.

Table with 2 columns: Name and Amount. 4) Zimmermann 3029 fl. 21 kr. 5) Schreiner 1375 fl. 14 kr. 6) Glaser 405 fl. 12 kr. 7) Schlosser 929 fl. 56 kr. 8) Glaschner 242 fl. 34 kr. 9) das Anstreichen 311 fl. 12 kr. 10) Pfärlerer 210 fl. — kr. 11) Schieferdecker 725 fl. — kr.

Vorantrag, Pläne und Akkordsbedingungen können in der Kameralamtskanzlei in Badnang täglich eingesehen werden. Akkordsliebhaber werden eingeladen, ihre Submissionsofferte, in welchen der Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten angegeben sein muß, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für das Pfarrhausbauwesen in Oppenweiler“ spätestens bis

28. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, bei dem Kameralamt Badnang einzureichen. Die Eingaben werden sofort an demselben Tage, Vormittags 9 Uhr, auf der Kameralamtskanzlei eröffnet, wobei die Submittenten anwohnen können. Den Unterzeichneten unbekannt Unternehmern haben ihren Angeboten die erforderlichen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse beizufügen. Badnang den 19. Juni 1873. K. Kameralamt. K. Bezirksbauamt. Maier. Juch s.

## Oberweißach. Liegenschafts-Verkauf.

Nach gemeinderäthlichem Beschluß vom 6. d. M. wird die Liegenschaft i. S. Gottlieb Königeter, Krämers von hier, bestehend in Einem 110ckigen Wohnhaus mit geschliertem Keller und Stall mitten im Dorf, Anschlag 500 fl.

- 1/3 Mrg. 5,2 Mth. Acker, Anschlag 50 fl., angekauft um 50 fl., 1/3 Mrg. 41,6 Mth. Wiese, Anschlag 70 fl., angekauft um 70 fl., 1/3 Mrg. 38,1 Mth. Laub, Anschlag 50 fl., Martung Cottenweiler: 2/3 Mrg. 12,4 Mth. Wiese und Laub, Anschlag 75 fl., 2/3 Mrg. 8,8 Mth. Wiesen, Anschlag 60 fl., 2/3 Mrg. 37,6 Mth. Wiesen, Anschlag 95 fl.

Zuf. 900 fl. am Samstag den 21. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Executionswege auf hiesigem Gemeinderathszimmer zum zweitenmal und falls ein angenehmes Offert erzielt werden kann, vor

behältlich der Genehmigung der Gläubiger und des R. Obergerichts zum letztenmal zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Juni 1873.

Schultheißenamt. Schilling.

Kirchenkirchberg. Oberamt Weizheim. Gläubiger-Aufruf. Etwaige Ansprüche an den Nachlass der verstorbenen Johann Georg Kübler, Bauern Wittwe im Gänzhof, sind binnen 14 Tagen hier anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie später amtlich nicht mehr berücksichtigt werden können. Am 12. Juni 1873.

Waisengericht. Vorstand. Schultheiß Bergmüller.

Oppenweiler. Haus- und Garten-Verkauf.

In diesem Orte wird eine Wohnung mit Gemüsegarten dabei um billigen Preis zum Verkauf angeboten. Dieselbe liegt mitten im Ort, ist in best baulichem Zustande und würde sich wegen der freundlichen Lage, zweckmäßigen Einrichtung auch für eine bessere Familie eignen. Näheres bei Schultheiß Scharpf.

Oberweisha. Avis für Holzarbeiter. Unterzeichneter hat zu verkaufen 70 Stück tannene Brette, die Hälfte halbzöllig, 36 " Eichen, Waanerholz. Gutsbesitzer Ferd. Fritsch.

Lautern bei Sulzbach. Brennholzverkauf. Die Unterzeichnete verkauft am 24. Juni (Johanni-Feiertag), Mittags 1 Uhr, aus ihrem Walde Holz, welches an die Straße nach Fischbach grenzt, 45 Klafter buchene Scheiter und Prügel und 9000 Stück buchene Wellen, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Die Abfuhr ist sehr günstig. Matthäus Frech's Wittwe.

Oppenweiler. Record. Circa 30 Mrg. Wiesen zu mähen, sowie die Getreideente sucht an zuverlässige Arbeiter zu veraccordinen. Ebinger, Pächter. Spiegelberg. Feiler Most. Etwa 5 Eimer sehr guter Qualität bei Fr. Wüst.

Bilanz der Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft, am 31. Dez. 1872.

Table with 2 columns: Activa and Passiva. Activa includes Contocorrent-Debitoren, Anlehen, Cassen-Vorrath, Mobilien. Passiva includes Contocorrent-Creditoren, Diverse Creditoren, Reservefond, Einlagen, Bankier.

Gewinn-Verechnung.

Table with 2 columns: Activa and Passiva. Activa includes An Zinsen, Provision, Unkosten, Uebertrag auf Reservefond, Dividende. Passiva includes Per Zinsen, Provision.

Direktor Ferd. Thumm. Cassier Albert Müller. Schriftführer Louis Vogt. Ausschuss: Chr. Brenninger, Carl Röh, Louis Kübler, G. Weidenmann, Fried. Göttsche, Joh. Brenninger, David Wieland, D. Stelzer, F. Speidel.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Schäftmachen und sichert schnelle und reelle Bedienung zu. August Riedel, Schäftmacher.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Versicherte: 21,300 mit fl. 44,300,000. Versicherungssumme. Wer bis Ende dieses Monats beiträgt, hat noch Anspruch auf die diesjährige Dividende, welche gleich der vorjährigen günstig zu werden verspricht. Statuten, Prospekte, Antragsformulare etc. sind zu haben bei Den Agenten:

- L. Leopold, Oberamtswundarzt in Badnang. G. F. Molt in Oppenweiler. Schulmeister Reuhäuser in Sulzbach. Ferd. Rägele in Murrhardt. Posthalter Hess in Waiblingen. Gemeinderath Westermayer in Winnenden. Carl Richter in Marbach.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin. Louisenstraße 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Badnang. Ein tüchtiger Lohndreher kann sogleich eintreten bei Herrn. Chr. Brenninger's Witw.

Fässer verschiedener Größe, zu Gällen- und Eingrabfässer passend, habe billig zu verkaufen. C. Weismann.

Badnang. Nächsten Sonntag findet im Falle ganz schöner Witterung.

Reunion

in meinem Garten statt. Entrée 6 Kr. A. Ulrich, Engel.

Badnang.

Arbeiter-Gesellschaft

Montag Abend im Engel.

Diese Gesellschaft, welche schon seit dem 1. Mai unter dem Titel Sniabgesellschaft besteht und bereits 20 Mitglieder zählt, erlaubt sich, hiesige Arbeiter zum Beitritt einzuladen.

Fornsbach.

Geld-Antrag.

250 fl. Grundstockgeld hat gegen gezielte Sicherheit auszulieihen die Ortsgemeindepflege.

Photographic-Anzeige.

Vom 1. bis 5. Juli 1873 werde ich auch hier in Badnang wieder photographiren, woran ich die älteren Personen und Familien extra zu erinnern mir erlaube. Nähere Anzeige erfolgt noch vorher. J. Weber, Photograph aus Winnenden.

Badnang.

Müller-Gesuch.

Gegen guten Lohn werden zum sofortigen Eintritt 2 tüchtige Müller gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Wagner Bed.

Ämliche Nachrichten.

\* Nachtrag zur Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichtshofes in Heilbronn im 2. Quartal 1873. Montag den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr: Anklage gegen den Cigarrenmacher Johann Jakob Zimmermann aus Steinbach in Hessen, wegen Meineids.

Tagesereignisse.

Deutschland.

\* Nach einer Bekanntmachung des R. Oberamts Schorndorf in Betreff der dortigen Bezirkskrankenkasse für Diensthöfen und Gewerbegehülfen werden daselbst für solche Kranke, die in ihren Wohnungen Verpflegung finden, die Kosten der von Ärzten beziehungsweise Wundärzten verordneten Arzneymitteln auf die Krankenkasse übernommen, und erleidet diese Bestimmung nur die Beschränkung, daß sie bei einer über 3 Monate dauernden Krankheit aufhört und daß der behandelnde Arzt das Verbringen des Kranken in das Krankenhaus verlangen kann. In Badnang ist eine derartige Bestimmung noch nicht eingeführt.

\* Nach dem Stuttgarter Neuen Tagblatt sollen Gerüchte, die in Berlin mit ziemlicher

Badnang. Die von Böhler in Göppingen reparirten Feilen sind nun angekommen und können im Stroh abgeholt werden.

Unterweisha.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Tod unseres lieben Kindes sagen wir unsern innigsten Dank. Th. Reich mit Frau.

Badnang.

Geometer-Lehrlings-Gesuch.

Einen gutgeschulten jungen kräftigen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld sogleich als Lehrling an. Den 20. Juni 1873. Oberamtsgeometer Ströblein.

Sulzbach.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

Zwei 8jährige Pferde nebst Wagen hat zu verkaufen Wilhelm Seeger.

Badnang.

Auf kommenden Ziel wird ein brauchbares Mädchen, das schon in besseren Häusern gedient hat, in eine hiesige Familie gesucht. Lohn sehr gut. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Badnang.

Ein großes Quantum Böhleiten und Baster

verkauft Grauer, Gerber.

Unterweisha. Ein hochträchtiges hällisches Mutter Schwein, hat zu verkaufen Gottlob Klein.

Heiningen. Ein hochträchtiges schönes Mutter Schwein bei Wahl unter zweien, steht dem Verkauf aus Johannes Moser.

Badnang.

Den Grasertrag von 5 Viertel Wiesen hat zu verpachten Hafner Stephanek.

Badnang.

Den Gras-Ertrag von 1 1/2 Viertel Baumgut verpachtet Gottlieb Groß, Bäcker.

Badnang.

Den Gras-Ertrag von 1/2 Morgen Baumgut hat zu verpachten Fr. Goh, Rothgerber.

Badnang.

Den Grasertrag von 3 Morgen Baumgut verpachtet Bäcker Göttsche.

Badnang.

Den Gras-Ertrag von 1 1/2 Morgen Baumgarten hat zu verpachten G. Bauer.

Badnang.

Nächsten Sonntag und den darauf folgenden Johanni-Feiertag hat den Brehelnbacktag und ladet hierzu freundlichst ein Bäcker Jakob Groß.

Bestimmtheit austreten, wieder von der Verlobung des Prinzen Wilhelm von Württemberg, Sohn des Prinzen Friedrich, sprechen. Darnach wäre seine Braut die Prinzessin Marie von Preußen, geb. den 14. Sept. 1855, älteste Tochter des Prinzen Friedrich Karl.

\* An der land- und forstwirtschaftlichen Akademie Hohenheim befinden sich im gegenwärtigen Sommerhalbjahre 87 Studierende, nämlich 71 Landwirthe (worunter 51 Württemberger und 56 Nicht-Württemberger) und 16 Forstwirthe (worunter 11 Württemberger und 5 Nicht-Württemberger).

\* Im Kloster Weinberg in Lauffen ist die Traubenblüthe eingetreten.

Ellwangen den 18. Juni. Wollmarkt. Das ganze Lager von Wolle wurde gestern in rapider Weise verkauft und die heute ankommenden Zufuhren fanden sofortige Abnahme, so daß der Markt heute zu Ende und alle Waare zum Versandt bereit sein wird. Die Preise bewegten sich im Durchschnitt für Bastard zu 115 fl., Sammwolle 120 fl., die Febrl. Wollwirth'sche Wolle erzielt 126 fl.

Tuttlingen den 17. Juni. Wollmarkt, 2. Tag. Bei fortwährend, ungewöhnlich starker Zufuhr ist der Verkehr sehr belebt. Die Preise bewegten sich noch immer zwischen 100 und 114 fl., nur eine kleine Par-

tie deutscher Wolle wurde zu 96 fl. abgelassen. Die meisten und bedeutendsten Aufkäufe erfolgten durch auswärtige Fabrikanten, zum Theil aus Kolmar. Die Bedürfnisse der hiesigen Wollarbeiter werden schwerlich befriedigt.

Tuttlingen den 18. Juni. Wollmarkt. Gestern Nachmittag ging der Verkauf bei starker Zufuhr so rasch, daß bis gegen Abend Alles verkauft war.

Ulm den 19. Juni. Wollmarkt. Erster Markttag, Vormittags 10 Uhr. Zufuhren fortdauernd, Käufer sehr viele am Platz, aber noch zurückhaltend. Voraussichtlich wird rascher Verkauf eintreten.

\* In München starb am 17. d. M. der frühere württ. Staatsrath und Gesandte am italienischen Hof, Frhr. Adolf v. D. Durch seine Verhandlungen in Rom wurde seiner Zeit der Abschluß des Concordats herbeigeführt.

Darmstadt den 18. Juni. Der Kaiser von Rußland ist gestern Abend nach Gms zurückgekehrt. Der gestrigen Galavorstellung im Hoftheater wohnten alle fürstlichen Gäste des hiesigen Hofes, auch der gestern noch angekommene Großherzog von Baden bei. Es kamen ein Festspiel von Julius Werther und Webers Curvanthe zur Vorstellung und verlief dieselbe bei der Besetzung der Hauptrol-

